

Breitbandausbau und Digitalisierung

Breitbandausbau – Konsequenz auf dem Weg zum kreisweiten Backbone

Der Ausbau des kreisweiten Backbone in den Städten und Gemeinden im Landkreis schreitet weiter voran. Im Verwaltungsraum Langenau ist der Backbone bereits seit mehreren Jahren in Betrieb. Zusammen mit diesem Bestandsnetz und auf der Basis der monatlichen Meldungen der Städte und Gemeinden ergibt sich ein erfreulicher Ausbaustand.



Backboneausbau in Schelklingen im Stadtteil Schmiechen.

Ausbaustand Backbone im Alb-Donau-Kreis

Ende 2017 konnten die ersten Backbone-Netze in Ehingen-Kirchen und Lonsee durch den Netzbetreiber NetCom BW aus Ellwangen in Betrieb genommen werden. Weitere Backbone-Netze sowie FTTB-Anschlüsse (Fibre to the building – Glasfaserkabel bis in das Gebäude) sind seither in Dietenheim, Ehingen, Oberstadion, Illerrieden, Westerstetten und in mehreren Gemeinden im Verwaltungsverband Langenau in Betrieb gegangen. Ebenso sind in Emerkingen, Munderkingen und Staig in den dortigen Gewerbegebieten Glasfasernetze in Betrieb. Damit sind deutlich höhere Bandbreiten (Mbit/s) für Betriebe, öffentliche Einrichtungen und für die Einwohnerinnen und Einwohner verfügbar.

	15.10.2018 (Kilometer)	31.12.2019 (Kilometer)
Backbone-Netz gesamt:	651,0 km	651,0 km
Davon gebaut:		
Trassen mit Leerrohr:	272,0 km	497,5 km
Trassen mit Glasfaser:	58,0 km	297,1 km
Backbone-Netz in Betrieb: (Bestand und neu)	157,3 km	248,8 km



Inbetriebnahme in Oberstadion (v.l.n.r.): Landrat Heiner Scheffold, Jens Schilling (KommPaktNet); Bürgermeister Kevin Wiest, Vertreter NetcomBW, Dr. Christoph Müller NetzeBW; MdL Manuel Hagel und MdB Ronja Kemmer.

Förderung vom Land – Landkreis ist Spitzenreiter

Im Jahr 2018 war der Alb-Donau-Kreis Spitzenreiter bei der Breitbandförderung durch das Land Baden-Württemberg. 11,6 Prozent der insgesamt 112,4 Millionen Euro Breitbandfördergelder erhielten die Städte und Gemeinden im Alb-Donau-Kreis.

Im Zeitraum vom 1. August 2015 bis einschließlich 31. Dezember 2019 wurden vom Land Baden-Württemberg über 26 Millionen Euro Fördergelder für den Breitbandausbau im Alb-Donau-Kreis bewilligt.

Mit der hohen Anzahl an Bewilligungen in den Jahren 2016 bis 2018 wurden die Grundlagen für den Breitbandausbau im Alb-Donau-Kreis geschaffen. Aktuell wird in vielen Städten und Gemeinden gebaut, damit das Ziel, das kreisweite Backbone bis 2020 fertig zu stellen, erreicht werden kann.

■ Einstieg in die Bundesförderung

Die Bundesregierung hat das Ziel, den Ausbau eines flächendeckenden Gigabit-Netzes bis zum Jahr 2025 zu fördern – dort, wo ein privatwirtschaftlicher Ausbau nicht erfolgt. In Baden-Württemberg wird das Bundesprogramm mit der Verwaltungsvorschrift Breitbandmitfinanzierung kombiniert und Förderquoten von bis zu 90 Prozent der zuwendungsfähigen Aufwendungen ermöglicht.

Parallel zum aktuellen Netzausbau im Alb-Donau-Kreis haben sich die Städte und Gemeinden, der kommunale Verbund Komm.Pakt.Net und der Landkreis mit den Möglichkeiten für den Einstieg in die Bundesförderung befasst. Neun Cluster wurden gebildet und grenzen die Städte und Gemeinden räumlich zueinan-

Bewilligte Landesfördermittel für den Breitbandausbau

Jahr	Anzahl der Bewilligungen	bewilligte Zuwendungen	Auftragsvolumen
2015	2	0,845 Mio Euro	1,127 Mio Euro
2016	32	3,278 Mio Euro	5,657 Mio Euro
2017	57	8,141 Mio Euro	17,484 Mio Euro
2018	42	11,636 Mio Euro	28,985 Mio Euro
2019	11	1,581 Mio Euro	4,810 Mio Euro
Gesamt	147	26,907 Mio Euro	60,266 Mio Euro

der ab. Innerhalb der Cluster wurde für die einzelnen Städte und Gemeinden die aktuelle Breitbandversorgung ermittelt, Informationen zu den Schulstandorten, den Gewerbe- und Industriegebieten und den Krankenhausstandorten erhoben und die erforderlichen Angaben für die durchzuführenden Markterkundungsverfahren zusammengefasst.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Markterkundungen und entsprechenden Kostenschätzungen für einen möglichen FTTB-Ausbau ha-

ben die Städte und Gemeinden in ihren Gremien entschieden, für welche Bereiche und zu welchem Zeitpunkt der geförderte flächendeckende FT-TB-Ausbau realisiert werden soll. Die ersten Anträge auf Bundesförderung wurden bereits im Dezember 2019 von Komm.Pakt.Net für mehrere Städte und Gemeinden gestellt.

Bei der Antragstellung der Bundes- und Landes-Fördergelder werden die Städte und Gemeinden vom Landkreis und Komm.Pakt.Net unterstützt und begleitet.



Clustergespräch zum Breitbandausbau im Schmiechtal.